

Auch der Gottlob von dem Feld
stellt sich ein als Trübenheld.

Als die Zeichnung fällt ihm ~~so~~ schwer
weil er fürcht den Berg so sehr.

Doch mein Hans gilt ziemlich weiter
unterscreibt der Gottlob heiter.

Ob schon der Gallus lag im Bett
hat er sich nicht zur Wehr gesetzt.

Weil's Protokoll nur nach Belieben
hat er es willig unterschrieben.

Endlich wird es einmal wahr,

„ am 12. Januar

Warte zu dem Zirkel faßt

„ den Kreis zum Brunnen macht

Und jetzt geht's von Neuem los

Baugenieren das ist groß

Doch einmal ging es nicht korrekt

weil's Loch nicht recht zugedeckt

„ der Gehys der war nicht klein

er schlug dem Strobel i' Dach hinein

bei jedem Gehys Herr Wielman lächt

„ tritt hinzu zum Brunnensecht

Er ruft den Unterwäseten zu

„ laßt den beiden keine Ruh

macht diesen Gehys hinein darfst sicher sein

mein Pulver reißt, darfst sicher sein

Selbst den Kiefern, an dem Bod

zieht das Seil, dazs Geschäft nett stockt

leert die Kübel oft aus,

endlich zieht er Wasser rauf

u die Hoffnung ist jetzt da
daz der Brunen bald voll steht
der Brunen soll uns recht ergötzen
wir wollen eine Paggel setzen
weil an dem Brunen wird viel gelagert
wird hingeseht jetzt eine Paggel
u jeder kan es leicht erraten
den Namen Paggel Brunen haben
u das ist S' Lied vom Broneng'schaft
u grossit heut ist S' Wasserfest S' Wasserfest

Mittelstadt, den 2. Februar 1901

Friederich Brändle, Karl Wartman,

